

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Einschließung der Festung.

(Skizze 1 u. 2)



it starken Kräften war der Feind aus der Linie Kozan—Pultusk zum Gegenangriff angetreten. Das war die Ursache, die den Befehl zum Abbruch des Handstreiches notwendig gemacht hatte. Der russische Angriff wurde zwar abgeschlagen, verzögerte aber nicht nur die Fortsetzung der deutschen Hauptoffensive des Generals v. Gallwiz über Pultusk, sondern machte sogar die Heranziehung von Truppen notwendig, die bereits zur Einschließung der Festung Nowo Georgiewsk nach Süden abgeschwenkt waren. Das Generalkommando des XVII. Reserve-Korps (Surén) mit der 85. Landwehr-Division und der Brigade Pfeil traf das Los. Graf Pfeil konnte mit seinen Sachsen immerhin an seinem bisherigen Platze zur Verfügung der Angriffsarmee stehen bleiben, während General v. Breugel mit seiner 85. Landwehr-Division aus der bisherigen Stellung bei Nowe Miasto herausgelöst und nach Garnowo zur Gruppe Plüskow\*) in Marsch gesetzt werden mußte. Die Rückwirkung dieser Kräfteverschiebung auf die Front vor Nowo Georgiewsk blieb nicht aus. Die 14. Landwehr-Division hatte, aus herrlichsten Hoffnungen herausgerissen, den freierwählenden Abschnitt der 85. Landwehr-Division mit zu übernehmen. Eine geradezu gefährliche Schwächung trat ein. Von einem Handstreich konnte keine Rede mehr sein. Auf 40 km breiter Front nur Korps Dickhuth und eine Landwehr-Division — gegenüber Rußlands stärkste Festung mit einer großen Armee in ihren Mauern! Welch glänzende Aussicht auf Erfolg bot sich hier einem kühnen Gegner! Er verzichtete. Dafür schritt General v. Dickhuth-Harrach trotz der geringen Zahl seiner Truppen zur Tat. Am 21. führte er seine Brigaden in die Linie Mionczyn—

\*) Generalkommando XI. A. R. (1. G. R. D. u. 50. R. D.), Generalkommando XVII. R. R. (85. L. D. u. Brig. Pfeil), 86. J. D. und Div. Menges.